

I. VORÜBERLEGUNGEN

1. Dichter, Dichtung und Politik - Erläuterungen zu einem von Vorurteilen belasteten Verhältnis 7
2. Zeitgenössische Versuche, das Verhältnis von Dichter, Dichtung und Politik zu bestimmen 12
3. Überlegungen zur Definition und zu den Problemen des Dichterdramas 20

II. GÜNTER GRASS: DIE PLEBEJER PROBEN DEN AUFSTAND

1. Stoffliche Grundlage und Entwurf der Fabel 24
2. Der Bezug zur historischen Wirklichkeit - mit einem Exkurs zum Verhältnis von Drama und Geschichte 28
3. Entwicklung 42

Die Probebühne als Ort der Handlung 42 - Die Exposition des Chefs und seiner Theaterkonzeption 42 - Die Konkretisierung der Spannungen zwischen Anspruch, Werk und Wirklichkeit 45 - Erste Reaktionen auf den Arbeiteraufstand 46 - Die unmittelbare Konfrontation mit den Arbeitern: revolutionärer Anspruch und ästhetisches Interesse 49 - Der Bruch mit den Arbeitern 54 - Ausblick 56
4. Retardation 58

Retardation und ästhetische Regression 58 - Die Konfrontation mit Kosanke 62
5. Wandlung 63

Das sich wandelnde Selbstverständnis des Chefs und seine Zuflucht zur Lyrik 63 - Der Vorschlag zur "Lösung" 65 - Die "Hänge"-Szene 66 - Illusionärer Aktivismus und desillusionierende Realität 68 - Selbstreflexion 72
6. Einsichten und Konsequenzen 73

Der verfehlte Bezug zur Wirklichkeit 73 - Die moralische Konsequenz 77 - Die Schuldfrage 78 - Vom Engagement zum Eskapismus 81
7. "Ein deutsches Trauerspiel" 82

1. Historischer Stoff und vermeintlicher Modellcharakter 85
2. Thema und Form 89
3. Utopie und Wirklichkeit - Die erste Phase der Münchner Räterepublik 90
 Emotion und Revolution 90 - Ethos und Politik 93 - Dichter und Politiker 96 - Persönliche Krisis und politischer Niedergang 99
4. Revolutionärer Kampf und revolutionäre Pose - Die zweite Phase der Münchner Räterepublik 100
 Machtwechsel 100 - Eskalation der Gewalt: pazifistische Ohnmacht und heroische Pose 103 - Leviné, der "Revolutionär ohne Pose", und Toller, der "Schauspieler" 108 - Der Prozeß 112
5. Konsequenzen einer unausgewogenen Gestaltungsabsicht 115

IV. PETER WEISS: HÖLDERLIN

117

1. Weiss' Verhältnis zur zeitgenössischen Hölderlin-Rezeption und zur Geschichte 117
2. Die Dramaturgie 120
3. Hölderlins Dichtertum 122
 Der 'reine' Poet 122 - Der revolutionär engagierte Dichter 125 - Der Wirkungsanspruch politisch engagierter Dichtung 128 - Der "Grund des Empedokles" 130
4. Hölderlins Verhältnis zur Wirklichkeit und seine Entwicklung im Spiegel der Dramaturgie 137
5. Hölderlins revolutionäre Haltung: Entwurf und Praxisbezug 145
6. Politisierende 'Lösungs'-Versuche 151
 Der Auftritt Marx' 151 - Der Epilog 156

V. GASTON SALVATORE: BÜCHNERS TOD	160
1. Stoffliche Vorlagen	160
2. Titel, Erfahrungshintergrund und Gestaltungsweise	164
3. Darstellungsebenen	166
4. Der gestaltete Konflikt	170
Die Traumerzählung: Exposition und Integrationspunkt 170 - Selbstrechtfertigung, Kritik und programmatisches Defizit 171 - 'Lösungs'-Ansätze und Verdrängungsversuche 175 - Resignation und Opposition 179	
5. Büchners und Weidigs Verhältnis zur Revolution	180
6. "Büchners Tod" - ein Versuch, die Schwierigkeiten einer Neuorientierung zu beschreiben	184
7. Gestaltungsschwächen und Nachlässigkeiten des Stücks	185
8. Vorausweisende Gestaltungstendenzen: Salvatore - Sylvanus - Zwerenz - Hochhuth	188
VI. FAZIT	191
Die Bereitschaft der Dichter zum politischen Engagement und die Schwierigkeit, es zu verwirklichen	191
VII. BIBLIOGRAPHIE	197
1. Primärliteratur	197
2. Quellen und Darstellungen zu den historisch-konkreten Stoffen	199
2.1. Zu Günter Grass: Die Plebejer proben den Aufstand 199 - 2.2. Zu Tankred Dorst: Toller 200 - 2.3. Zu Peter Weiss: Hölderlin 200 - 2.4. Zu Gaston Salvatore: Büchners Tod 201	
3. Sekundärliteratur	202
3.1. Zu den 'Vorüberlegungen' 202 - 3.2. Zum Exkurs über das Verhältnis von Drama und Geschichte 202 - 3.3. Zu Günter Grass: Die Plebejer proben den Aufstand 203 - 3.4. Zu Tankred Dorst: Toller 204 - 3.5. Zu Peter Weiss: Hölderlin 204 - 3.6. Zu Gaston Salvatore: Büchners Tod 205	